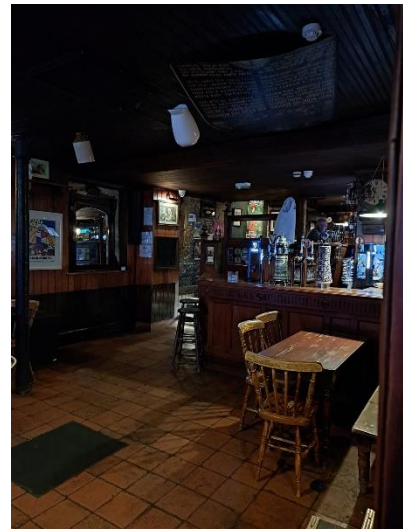


## Die irische Kultur

Denkt man an irische Kultur, denkt man vielleicht zuerst an Leprechauns, Live-Musik und Guinness, aber Irland hat so viel mehr zu bieten als die Klischees, die im Ausland bestehen. Die Iren sind bekannt dafür offen, freundlich und herzlich zu sein, was sich anhand ihrer Pub-Kultur am besten zeigen lässt. In der Regel reiht ein Pub den anderen in Irland und betritt man ihn wird man von Live-Musik und der Option mit jeder dort anwesenden Person ein Gespräch zu beginnen begrüßt. Außerdem bietet sich ein Pub-Besuch auch immer dazu an die nationalen Sportarten ‚Gaelic Football‘ oder ‚Hurling‘ zu schauen.

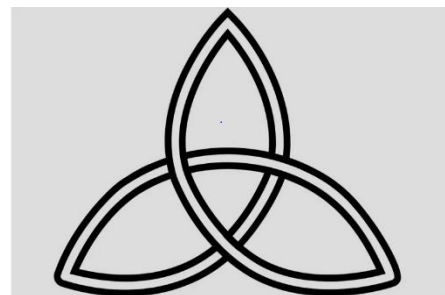


*Pub in Waterford*

Was mir nicht bewusst war, war, dass die Iren sehr viel Wert darauflegen, dass die Sprache Irisch-Gälisch nicht verloren geht. Ab der Grundschule lernen Kinder in Irland Irisch-Gälisch und bis zum Ende der Sekundarschule bleibt es ein Pflichtfach. Wenn etwas in Irland ausgemaltes ist, dann steht das Wort dort erst auf Irisch-Gälisch und dann erst auf Englisch auf dem Schild. Sitzt man in Dublin im Bus, sind die Busdurchsagen sogar erst auf Irisch-Gälisch und dann auf Englisch. Die Bevölkerung in Irland spricht überwiegend Englisch, Irisch wird nur von einer Minderheit als Muttersprache gesprochen.

Es ist verständlich, dass Irland ein Interesse daran hat, dass eine keltische Sprache wie Irisch-Gälisch nicht von der Oberfläche verschwindet, da die Geschichte Irlands von der Einwanderung keltischer Besiedler geprägt ist. Bis heute kann man im irischen Alltag überall keltische Symbole entdecken.

Am bekanntesten ist wohl der keltische Knoten, der *Triquetra*, der auch als Dreifaltigkeitsknoten oder als keltisches Dreieck bekannt ist. Dieses Symbol ist mir in meinen drei Monaten vor Ort immer wieder ins Auge gefallen.



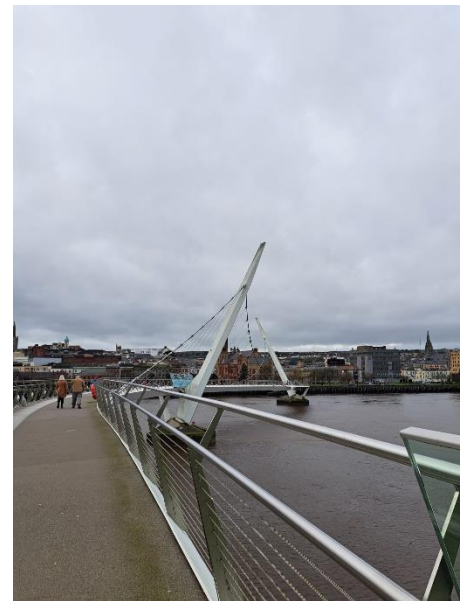
<https://www.irland.ch/10-keltische-symbole-und-ihre-bedeutung/>

Aber es gibt auch viele irische Symbole, die außerhalb Irlands sehr bekannt sind. Das wohl bekannteste und mit Irland assoziierteste Symbol ist das dreiblättrige Kleeblatt, auch ‚Shamrock‘ genannt. Klee wächst nicht nur überall auf der Insel, weil er prima in kühlen, feuchten Klimazonen gedeiht, er ziert auch die Flügel der nationalen Fluglinie ‚Aer Lingus‘ oder soll der Legende nach schon von St. Patrick genutzt worden sein, um die Einheit der Heiligen Dreifaltigkeit zu erklären. Das Kleeblatt ist die Nationalblume Irlands und solltest du je ein vierblättriges Kleeblatt finden, ein ‚Four Leaf Clover‘, wird es dir Glück bringen!

Ein weiteres wichtiges irisches Symbol ist die Harfe, die heute das nationale Emblem Irlands ist. Man findet sie nicht nur auf den irischen Euro-Münzen, sondern sie ziert auch die Außenseite jeder Guinnessflasche und jedem Guinnessglas. Die irische Harfe soll den Geist und das Wesen des irischen Volkes verkörpern und tatsächlich hat das Symbol für die Iren so eine starke Bedeutung, dass die Briten im 16. Jahrhundert Harfen und das Spielen von Harfen verboten haben.

So kommen wir auch direkt zu der Aufspaltung von der Republik Irland und Nordirland. Der Großteil der Insel wird als Republik Irland bezeichnet, aber es gibt auch einen nördlichen Teil, Nordirland, der ein Landesteil des Vereinigten Königreichs ist. Die Teilung Irlands in die Republik Irland und Nordirland fand 1921 als Konsequenz des irischen Unabhängigkeitskrieg statt.

In meinen Schulferien war ich für vier Tage in Nordirland und habe sowohl die Hauptstadt Belfast als auch Derry etwas besser kennengelernt. Wichtig hier, ist zum Beispiel auch zu erwähnen, dass mein Handy mir den Begriff ‚Londonderry‘ vorgeschlagen hat, den ich dann ganz naiv benutzt habe, bis mich viele meiner Kolleg\*innen im Kollegium dann aber darauf hingewiesen haben, dass man in der Republik Irland niemals Londonderry sagt, sondern immer nur Derry, weil man mit dem Begriff ‚Londonderry‘, die Spaltung noch mehr unterstreicht. In Nordirland kann man in Belfast die ‚Peace Wall‘ besichtigen, so wird heutzutage die Barriere bezeichnet, die pro-irische Republikaner und pro-britische Unionisten voneinander trennte. Früher wurden die Barrieren noch von Polizist\*innen kontrolliert und nachts verschlossen, mittlerweile stehen sie so gut wie immer offen.



*Peace Bridge in Derry*



*Wandmalerei von Bobby Sands in Belfast*



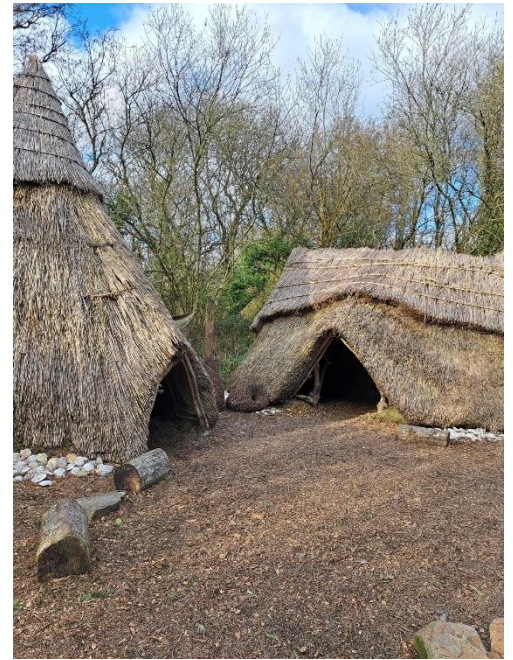
*Wandmalerei auf der Peace Wall in Belfast*



Direkt bei mir in Wexford findet man den ‚Irish National Heritage Park‘, der mit so viel Liebe zum Detail entworfen wurde und wo man durch 9 000 Jahre irische Geschichte laufen kann. Er ist ein Outdoor-Museum, in dem man neben dem reinen Besichtigen der Ausstellung auch an vielen Workshops teilnehmen kann.



*Irish National Heritage Park*



*Irish National Heritage Park*

Irland ist voll mit Kultur und Sehenswürdigkeiten, die entdeckt werden möchten. Es gibt so viele schöne Mythen und Legenden, viele davon sind sehr bekannt, wie zum Beispiel der Leprechaun am Ende des Regenbogens, der dort auf einen Finder oder eine Finderin mit einem Topf Gold warten soll und sollte er gefunden werden hat der Finder oder die Finderin drei Wünsche frei. Neben irischer Mythologie darf man auch die irische Literatur nicht vergessen, von altbekannten Klassikern wie Oscar Wilde oder Jonathan Swift bis hin zu aktuellen Autor\*innen wie zum Beispiel Sally Rooney („*Normal People*“).



*Regenbogen mit Leprechaun am Ende?*

Man darf Irland auf keinen Fall wegen seiner Größe unterschätzen, an jeder Ecke wartet etwas Neues darauf entdeckt zu werden und ich kann es jetzt schon kaum erwarten wieder zurückzukehren und noch mehr über das Land, die Leute und die Kultur dort zu lernen.